

2) Wenn nach Schultens, Hufnael, Paulus und Cyprian, das Ke'em für ein wildes Thier aus dem Ochfengeschlechte gehalten werden soll, so hat doch Shaws Meinung, der Dryr der Alten sey für ein Thier des Ochfengeschlechts zu halten, dem sich der Büffel am meisten nähere, keine Anwendbarkeit auf das Ke'em, wenn man auch Shaws Dryr, wodurch er doch nur das Thau zu erklären sucht, dafür gelten lassen darf. Viel mehr kann, in diesem Fall, blos die größte, bis jetzt bekannte, Asiatische Ochsenart, der Indostanische Büffel, oder der Arni für das Ke'em angenommen werden.

Ich hoffe, daß die Richtigkeit dieser beyden Sätze hinlänglich aus der oben angegebenen Uebersicht erhellt, es bleiben mir also für dieses Capitel keine weiteren Untersuchungen übrig.

Fünftes Capitel.

Gründe für die Meinung, daß das Ke'em eine Gazellenart sey, nebst ihrer Prüfung.

Bochart *) hat zuerst die Muthmaßung geäußert, daß das Ke'em eine große Antelopen- oder
 H 2 Gazel-

*) Hierozoicon l. c. p. 961.